

**Seniorenwohnheim Brenden, Brenden 288, 9426 Lutzenberg**  
Einzelbaum

**Baumbeurteilung**  
**Einfluss von geplantem Bauvorhaben auf Einzelbaum**  
**Konzept für Baumschutz und Baumpflege**

---

Datum: 17. Februar 2020  
Sachbearbeiter: Fredy Signer, Baumpflugespezialist mit eidg. Fachausweis

---

*Projektbezeichnung:* Neubau Mehrfamilienhäuser  
Brenden Lutzenberg

*Motiv:* zu erhaltender Einzelbaum im Bereich Bauvorhaben

*Bestellung:*

- . Baumbeurteilung
- . Einschätzung Projekteinfluss auf Einzelbaum
- . Vorschlag Baumschutzkonzept und Baumpflegemassnahmen

*Im Auftrag von:* Fortimo AG  
Rorschacherstrasse 302  
9016 St. Gallen

*Kontaktperson:* Herr Benjamin Maeder  
Planungsleiter, Architekt BA BFH  
Telefon Geschäft Direktwahl 071 844 06 79  
E-Mail benjamin.maeder@fortimo.ch

*Inhalt:*

- . Erfassung Baumzustand, Baumbeurteilung
- . geplantes Bauvorhaben, Auswirkungen auf den Einzelbaum
- . Konzept für Baumschutz und Baumpflege

*Grundlagen:*

- . Objekt- und Situationserfassung; Begehung vor Ort am 11. Februar 2020
- . 7103\_Planauszug Erdgeschoss Brenden

**Anmerkung:**

Die Einflussbeurteilung vom Bauvorhaben auf den besagten Einzelbaum basiert auf die zu erwartenden Wachstumsbedingungen mit dem Anteil des verfügbaren Restwurzelbereiches gemäss dem vermuteten Wurzelbereich.

**Vorbehalt:**

Bäume funktionieren mit einem komplexen und labilen Wachstumssystem. In belebten Baumteilen (Wurzeln, äusseres Stammholz, Blätter, Borke) finden natürliche physiologische Vorgänge statt, welche nicht in jedem Fall gleichermassen ablaufen und von der Normalität abweichen können. Trotz seriöser Beurteilung vom Baumzustand und vom Einfluss der geplanten Bautätigkeit sind mögliche Reaktionen und Entwicklungen nicht vollumfänglich voraus zu sehen oder zu kontrollieren. Unabhängig der aktuellen Einschätzung können die Lebensprozesse des Baums unvorhersehbare Umwelteinflüsse, Witterungsextreme, Schädlingsbefall, Krankheiten oder Vandalismus nachhaltig geschädigt und die Lebenserwartung deshalb entscheidend beeinträchtigt werden.

## Analyse Einzelbaum

---

**Objekt** Einzelbaum im Freiland

### Baumart

Name botanisch: *Tilia platyphyllos*

Name deutsch: Sommerlinde

### Baumdaten

Baumhöhe: 18 m geschätzt

Durchmesser Krone: 18 m geschätzt

Durchmesser Stamm: 110 cm 1.00 m Höhe

### Situation Umgebung

Standort: Exemplar in Wiesland  
in Nähe Quartierstrasse  
auf kleiner Anhöhe (Hügel)



## Sachverhalt, Situation

### Präsenz

- . ehemals erfolgter Kappungsschnitt, trotzdem arttypische Baumkrone
- . Baum im Reifestadium

### Gesundheitszustand

- . Triebbildung durchschnittlich, verkürzte Endtriebe in den vergangenen Vegetationsperioden, insbesondere in den Wipfelzonen
- . Belaubung, bzw. Knospenpräsenz in gesamter Baumkrone beständig und gleichmässig
- . Einzeläste mit Neigung zur Verkahlung

### Baumkrone

- . einstig erfolgter Kappungsschnitt auf etwa 2/3 der jetzigen Baumhöhe, nachfolgende Entwicklung aufstrebender Sekundärtriebe
- . erfolgte Astungsschnitte im unteren Baumkronenbereich, nachfolgende Entwicklung dicht wachsender Sekundärtriebe
- . geringe Fäulnis an den Astungsschnitten
- . erhebliche Astkonkurrenz in gesamter Baumkrone mit Scheuerästen
- . viele dürre Fein- und Schwachäste (Durchmesser bis 5 cm) und zahlreiche dürre Grobäste (Durchmesser 5 – 15 cm)
- . etliche Bruchäste (Grob- und Schwachäste)
- . Einzeläste mit üppiger Ausladung, teils massiv

### Baumstamm

- . Stammverzweigungen mit Rindeneinschluss ab 2.50 m Höhe in etliche Stämmlinge
- . Rindennekrosen (abgestorbene Borke), vielfach im Bereich von Verzweigungen
- . alte Verletzungssektoren mit holzersetzer Fäulnis bis zum Kronenansatz
- . viele alte Astungswunden, die Schnittflächen sind teils überwachsen, teils mit Fäulnis
- . Astverzweigungen mit Rindennekrosen (abgestorbene Borke), insbesondere im Bereich von Kronenansatz
- . gut ausgebildete und grösstenteils intakte Wurzelanläufe am Stammfuss

## **Beurteilung Momentanzustand**

### **Baumwachstum, Vitalität, Mobilität**

Die mehr oder minder durchschnittliche Triebbildung mit der beständigen Belaubung, bzw. Knospenpräsenz in der gesamten Baumkrone signalisieren trotz verkürzter Endtriebe ein generell gesundes Wachstum. Die Vitalität (Baumfitness) mit den verfügbaren Energiereserven ist intakt. Es besteht daher eine ausreichende Regenerationsfähigkeit ohne wesentliche Einschränkung der baumgenetischen Lebenserwartung bei den bestehenden Wachstumsvoraussetzungen. Der Baum befindet sich in der Reifephase mit beschleunigtem Alterungsprozess und daher mit etwas verminderter baumgenetischer Lebenserwartung.

### **Baummechanik Baumkrone**

Dürräste, Sekundärtriebe, wachstumsschwache Äste, Scheueräste sowie strapazierte Äste, namentlich Grobäste mit Fäulnis, sind brüchig. Durch die Ausladung von Einzelästen reduziert sich zudem die Belastbarkeit der Baumkrone wesentlich. Als Folge von übermässiger Belastung kann es zum Bruchversagen von Grob- und Schwachästen kommen. Die Kronenstabilität der Sommerlinde wird aufgrund erkennbarer Schadmerkmale als empfindlich und nachhaltig geschwächt beurteilt.

### **Baummechanik Baumstamm**

Einwachsende Rinde an den Stammverzweigungen, Rindennekrosen an den Verzweigungen von Starkästen verursachen eine entsprechende Stabilitätsschwächung. Aufgrund der eher geringen Baumkronenausladung besteht jedoch keine ausserordentliche Ausbruchgefahr der Stämmlinge und Starkäste. Trotz Astungswunden und Stammverletzungen mit Fäulnis ist der gesunde Holzkörper im Stammbereich ausreichend stabil. Zumindest vorerst wird der holzersetzende Fäulnisprozess vom gesundem Stammholz wirksam und erfolgreich abgeschottet. Das Risiko eines Bruchversagens im Stammbereich wird deshalb als mässig beurteilt.

### **Baummechanik Standort**

Visuell sind keine auffälligen Schadmerkmale oder Schadsymptome festzustellen, welche unmittelbar auf eine Stabilitätsschwächung hinweisen. Die intakten und die einwandfrei ausgebildeten Wurzelanläufe signalisieren eine ausreichende Standsicherheit der Sommerlinde.

## **Folgerung**

### **Rückschluss**

Die Option zur akzeptablen und annehmbaren Stabilitätswahrung, bzw. zur soliden Gewährleistung der Personen- und Verkehrssicherheit sowie zur Schadenverhütung an zukünftigen Immobilien und an der Umgebung ist mittels Anwendung geeigneter Baumpflegemassnahmen ausreichend gegeben. Umfassende Baumschutzmassnahmen vor und während dem Bauvorhaben ermöglichen eine genügende Stabilisierung des Wachstums.

### **Erhaltenswürdigkeit**

Die Sommerlinde erfüllt als bestimmender Bestandteil des genannten Liegenschaftsareals nützliche ökologische Funktionen. Als Schattenspender während heissen Sommermonaten sorgt der Baum für ein angenehmes Mikroklima im unmittelbaren Umfeld. Mit dem ausgewachsenen Volumen und dem auffallenden Erscheinungsbild der arttypischen Baumkrone erhält das Exemplar im Freiland zudem eine besondere Bedeutung bezüglich Prägung des lokalen Landschaftsbildes.

Nebst ökologischen, gegebenenfalls rechtsverbindlichen und möglicherweise auch emotionalen Vorzügen verursacht das beschriebene Exemplar infolge der Stabilitätsschwächung jedoch ein erhöhtes Gefahrenrisiko auf die unmittelbare Umgebung.

Trotz der existierenden und unberechenbaren Schadeinflüsse ist der intakte Überlebenserfolg eines bedeutungsvollen Einzelbaums meines Erachtens ein ausreichend gewichtiges Argument für die dauerhaften Erhaltungsbemühungen der erwähnten Sommerlinde.

## Nachweis Beurteilung

Verlauf der einstigen Baumkronenkappung auf etwa 2/3 Baumhöhe



Entwicklung dicht wachsender und ausladender Sekundärtriebe als Folge des Kappungsschnittes.

Bereichsweise erhebliche Astkonkurrenz



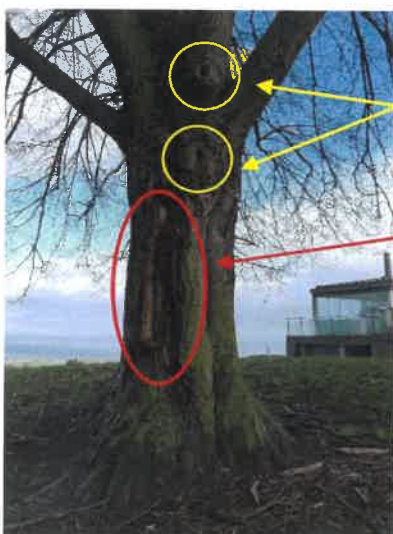
Überwachsene Schnittflächen alter Astungswunden



Rindeneinschluss an den Stammverzweigungen schwächen die Bruchfestigkeit



Rindennekrose (abgestorbene Borke), verursacht durch einen bakteriellen Befall



Schnittflächen alter Astungswunden mit Fäulnis

alte Stammverletzung mit Fäulnis, intakte Kallusbildung (neuer Holzzuwachs) an den Wundrändern

intakte Wurzelanläufe im gesamten Stammumfang

zahlreich vorhandene Bruchäste



## Einschätzung Projekteinfluss

---

### Auswirkungen vom geplanten Bauvorhaben auf das Baumwachstum und auf die Baumstabilität

---

Gemäss den verfügbaren Planangaben hat die Projektrealisierung eine massgebliche Veränderung des bestehenden Umfeldes der erwähnten Sommerlinde zur Folge. Während Aushubarbeiten, zur Zeit der Neubauphase sowie anlässlich nachfolgender Umgebungsgestaltung wird das Bauvorhaben zweifellos Auswirkungen und Einflüsse auf den Baum ausüben. Terrainverschiebungen mit Abgrabungen, Abtrag der Bodenoberfläche, Befestigung der Bodenfläche etc. im Wurzelbereich beeinträchtigen insbesondere das Wachstum.

- a) **Veränderung des Luft- und Wasserhaushaltes**  
Durch die Terrainbearbeitung wird der existierende Wasser- und Lufthaushalt im Wurzelraum massgeblich verändert. Dies trifft gleichermassen auf Abgrabungen ausserhalb des unmittelbaren Baumbereiches zu. Durch die ungeschützte Bodenoberfläche entsteht eine erhöhte Verdunstung von Feuchtigkeit aus dem Erdreich. Wesentlich verstärkt wird dieser Faktor durch den Lindenstandort auf einer Anhöhe. Mikroskopisch kleine Faserwurzeln ermöglichen die Aufnahme lebensnotwendiger Nährlösungen aus dem Boden. Diese reagieren auf solche Umbrüche sehr empfindlich. Als Folge der Standortsveränderung entsteht durch Austrocknung mitunter ein erheblicher Verlust von Feinstwurzeln im gesamten Wurzelbereich. Je mehr der Wurzelraum tangiert wird, umso einschneidender sind die Auswirkungen auf das Wachstum. Der Restanteil an lebensfähigen Feinstwurzeln ist dann möglicherweise nicht mehr in der Lage, ausreichend Nährlösung aus dem Boden aufzunehmen. Das Resultat in solchen Fällen ist das Absterben einzelner Äste, von Kronenteilen oder ganzer Bäume.
- b) **Bodenverdichtung**  
Das Befahren und häufige Begehen, Erdanschüttungen, Materialdeponien oder das Entleeren von Flüssigkeiten auf dem Wurzelbereich, aber auch Vibrationen durch Baumaschinen führen zu Bodenverdichtung. Der natürliche Feuchtigkeits- und Luftaustausch wird erheblich gestört. Die Wurzeln sind nicht mehr lebensfähig und sterben ab. Als Folge davon ist vielfach ein Wurzelverlust mit deutlicher Wachstumseinbusse.
- c) **Mechanischer Wurzelverlust**  
Abgrabungen erfassen den Wurzelraum in mehr oder weniger grossem Ausmass direkt. Gewachsene Wurzeln an der Bodenoberfläche werden lokal entfernt oder beschädigt. Maschinelle Abgrabungen verursachen ein Anreissen teils bis an den Wurzelstock und es entsteht ein unersetzbarer Wurzelverlust. Holzersetzennde Fäulnispilze, welche an den Schadstellen eindringen, können längerfristig die Standsicherheit der Bäume gefährden.

**Wichtiger Hinweis:**

Der Radius des gegenwärtigen Wurzelbereiches ist nicht identisch mit demjenigen der Baumkrone !

- d) **Baumstammbereich**  
Mit dem Einsatz von schweren Baugeräten und Baumaschinen bei Umgebungsarbeiten erhöht sich das Schadenrisiko durch Verletzungen des Rindenkörpers an Wurzelanläufen und Stamm. Dies führt längerfristig zu erheblicher Stabilitäts- und Standsicherheitseinbusse aufgrund unkontrollierbarer Fäulungsprozesse an den Schadstellen durch die Infektion holzersetzennder Fäulnispilze.

e) *Baumkrone*

Mit dem Einsatz von Baugeräten, Baumaschinen und Baukränen erhöht sich das Schadenrisiko durch Astbrüche, unberechenbare Rissbildungen und Rindenbeschädigungen. Es entsteht eine Schwächung der Kronenstabilität mit entsprechend erhöhtem Gefahrenrisiko in der Baumumgebung Passanten. Astkappungen und Astbrüche ruinieren die arttypische Baumkronenform und führen zudem zu erheblichem Blattverlust.

f) *Blattwerk*

Staubentwicklung oder Sprühnebel, z.B. bei Rückbauarbeiten, Oberflächenbehandlungen etc., bedecken die Blätter mit einer festen Schmutzschicht. Der natürliche Fotosyntheseprozess (Energieproduktion in den Blättern) und der Atmungsvorgang (Feuchtigkeitsverdunstung durch die Blätter) wird dadurch erheblich gestört.

## **Beurteilung Wurzelraum** (fixieren Wurzelschutzperimeter)

---

Verträglichkeitsbeurteilung; Konsequenz Wurzelschutzperimeter Sommerlinde

---

Der derzeitig erschlossene Wurzelraum wird durch den geplanten Neubau mit entsprechender Baugrube auf zwei Seiten tangiert und bereichsweise eingeschränkt. Die Einwirkungen sind für den Baum erheblich.

Der Minimalabstand für den erforderlichen Restwurzelbereich auf den beiden Aushubseiten des geplanten Neubaus beträgt jeweils **6.00 m vom Stammzentrum bis zur Abgrabung** (ersichtlich in der Beilageinformation «Wurzelschutzperimeter»). Der restliche Wurzelraum bleibt unberührt. Ausreichende Wurzelschutzmassnahmen sind zwingend erforderlich. Die Länge des benötigten Wurzelschutzes (Wurzelvorhang) richtet sich nach dem Wurzelvorkommen, Annahme 20.00 m1.

## **Baumschutzkonzept für eine erfolgreiche Baumerhaltung**

---

### **Einleitung**

---

Damit Baugrubenaushub, Gebäudeneubau und Umgebungsgestaltung etc. keine nachhaltigen Schädigungen auf das Wachstum, die Vitalität und auf die Stabilität der Sommerlinde zur Folge hat, wird die Anwendung geeigneter und umfassender Baumschutz- und Baumpflegemassnahmen vorausgesetzt. Für eine dauerhafte Erhaltung eines gesunden Einzelbaumes ist ein intakter und ausreichender Wurzelraum als entsprechende Lebensgrundlage zwingend erforderlich.

Erfolgt eine unzulängliche, unvollständige und ungeeignete Ausführung von Verfahren, insbesondere von Baumschutzmassnahmen, werden entsprechende Wachstumsveränderungen die Lebenserwartung der Sommerlinde entscheidend beeinträchtigen.

In Bäumen ereignen sich komplizierte und empfindliche Lebensprozesse. Trotz Anwendung geeigneter und fachmännisch ausgeführter Baumschutzmassnahmen können diese dennoch durch grundlegende Standortveränderungen entscheidend geschädigt werden. Defizite von Wachstum und Vitalität sind oft erst in den Folgejahren nach Bauende in den Baumkronen zu beobachten.

## Konzept Baumschutz und Baumpflege für eine erfolgreiche Baumerhaltung

---

Für die langfristig erfolgreiche Baumerhaltung wird ein Konzept mit der Empfehlung notwendiger Baumschutz- und Baumpflegemassnahmen erstellt:

- *Wurzelvorhang* bei Abgrabungen im unmittelbaren Wurzelbereich
- *Zaun* für den zu schützenden Wurzelbereich
- *Bewässerung* des Wurzelbereiches in der Vegetationsperiode während der Bautätigkeit
- *Bodenbelüftung* bei verdichteter Bodenoberfläche
- *Flüssigdüngung* zur Stabilisierung vom Wachstum
- *Baumkontrollen* als rechtzeitige Erkennung negativer Einflüsse
- *Baumpflegemassnahmen* zur Erhaltung der Stabilität und der Standortseignung

## Anforderungen

---

Für eine erfolgreiche Baumerhaltung sind folgende Punkte während der gesamten Bautätigkeit unbedingt zu beachten und einzuhalten:

- . keine Materialdeponien auf dem Wurzelbereich
- . keine Entleerung von Flüssigkeiten auf dem Wurzelbereich
- . Wurzelbereich nicht begehen
- . Beachtung Baumschutzkonzept
- . Aufklärung der Bauleitung und Bauausführung
- . respektieren der Baumschutzzone während der gesamten Installations- und Bauphase
- . Einhalten des Baumschutzes bei der Ausführung von Gestaltungs- und Umgebungsarbeiten

## Umgebung

---

Die vorhandene Beschaffenheit der Bodenvegetation auf dem bestehenden Wurzelbereich wird durch die Umgebungsgestaltung möglicherweise verändert. Eine Neugestaltung der Baumscheibe kann sich auf die Wachstumsbedingungen auswirken. Bei Gestaltungs- und Umgebungsarbeiten, z.B. Bodenabtrag, Anschüttung, Grabung, Veränderung oder Bearbeitung der Bodenoberfläche, Einrichtungsinstitutionen, Neupflanzungen etc. sind ebenfalls entsprechende Schutzverfahren zu berücksichtigen um wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches und langfristiges Überleben des zu schützenden Baumes unter veränderten Lebensbedingungen an einem neu gestalteten Standort zu gewährleisten.

## Meldepflicht

---

Schadenfälle am Baum während der Bautätigkeit sind unverzüglich der Bauleitung oder der verantwortlichen Person für den Baumschutz zu melden.

## Vorbehalt

---

Entgegen der Vermutung ist es möglich, dass Grob- und Starkwurzeln ausserhalb der festgelegten Wurzelschutzperimeter zum Vorschein kommen. Würden Standsicherheit und Wachstum eines Baumes durch das Kappen dieser Wurzeln gefährdet, so müsste der Wurzelschutzperimeter neu definiert werden.



**Baustellenzufahrt, Baustelleninstallationen, Bautätigkeit, Erschliessung**

---

*Markieren von Kronenpartien*

Zur Vermeidung von Beschädigungen von Kronensektoren durch Kranausleger oder Kranseile werden gefährdete Kronenpartien falls nötig gut sichtbar markiert.

---

*Blattschutz*

Zur Gewährleistung ausreichender Fotosynthesefunktionen werden verschmutzte Blätter mittels Wasserstrahl gereinigt.

---

**Abgrabungen im Wurzelbereich**

---

*Schutzzaun*

Um negative Einflüsse bauseitig zu verhindern, muss der gesamte, unbenutzbare Wurzelbereich mit einem stabilen Zaun geschützt werden.

---

*Wurzelvorhang*

Vorgängig zur Bautätigkeit erfolgt entlang dem fixierten Wurzelschutzperimeter ein 80 bis 100 cm tiefer und 30 cm breiter Graben mittels Handschachtung. Die freigelegten Wurzeln werden zurückgeschnitten. Als Schutz wird ein Vorhang aus Jute und Drahtgeflecht erstellt. In der Substratfüllung (spezielles Erdgemisch) zwischen Wurzelenden und Wurzelvorhang bestehen beste Wachstumsvoraussetzungen für einen raschen Wurzelersatz. Die Länge des Wurzelvorhangs richtet sich nach dem Wurzelvorkommen.

Der Wurzelvorhang dient überdies als Schutz gegen die Austrocknung von Feuchtigkeit aus dem übrigen intakten Restwurzelbereich.

---

*Bewässerung*

Der veränderte Wasserhaushalt, bzw. der Verlust von Feuchtigkeit aus dem Wurzelraum wird mittels der Bewässerung während der Bauzeit ersetzt. Geeignete Berieselungsanlagen ermöglichen ein langsames und flächendeckendes Versickern des Wassers. Die Bewässerungsperiode ist abhängig von der Baumart. Laubbäume werden während der Vegetationszeit von März bis Oktober (bis Blattfall), bewässert. Das Wässern soll regelmässig erfolgen, beispielsweise täglich während 1–3 h in den frühen Morgenstunden. Die benötigte Wassermenge ist abhängig von der Blattmasse eines Baumes. Für den betreffenden Baum reichen ca. 100 Liter pro Bewässerungseinheit.

---

**Umgebungsgestaltung**

---

*Bearbeitung geschützter Wurzelbereich*

Die Bodenoberschicht des geschützten Wurzelbereiches darf nur unter Berücksichtigung wurzelschonender Massnahmen bearbeitet (z. B. aufgelockert) werden. Die Neugestaltung der Baumscheibe ist mit wasser- und luftdurchlässigem Substrat (Erdgemisch), mit Kies, Geröll etc. bis zu einer bestimmten Schichtstärke möglich. Der Einbau muss unverdichtet erfolgen.

---

*Belüftung bei verdichteten Bodenoberflächen*

Zur Gewährleistung von ausreichendem Wasser- und Lufteintrag in den Wurzelraum des Baumes werden bei verdichteten Bodenschichten entsprechende Belüftungssonden eingebracht. Die Bodenlöcher sind verfüllt mit einer wasser- und luftdurchlässigen Substratmischung.

## Kontrollmassnahmen

---

### *Baumkontrolle*

Für die frühzeitige Beobachtung negativer Wachstumsveränderungen mit einer entsprechend erfolgreichen Anwendung geeigneter Verbesserungsmassnahmen sind regelmässige Baumkontrollen während dem Bauvorhaben unbedingt erforderlich.

---

### *Unvorhergesehenes*

Arbeiten im Wurzelbereich können von aussen u.U. nicht vollständig und ausreichend genug eingeschätzt und beurteilt werden. Vorgesehene Massnahmen müssen bei Bedarf entsprechend korrigiert oder geändert werden. Die Anwendung zusätzlicher Massnahmen ist ggf. notwendig.

---

## Baumpfleagemassnahmen

---

### *Flüssigdüngung*

Mittels einer Düngerzugabe in Flüssigform sind benötigte Nährelemente für die Wurzeln sofort verfügbar. Die Flüssigdüngung dient der Stabilisierung des vorhandenen Wachstums während der Bauphase und den zwei bis drei Folgejahren. Die Einbringung der Flüssigdüngung erfolgt 1 x jährlich im Mai/Juni.

---

### *Kronenpflege, Kronenregulierung, Kronenauslichtung*

Dürräste, Scheueräste, beschädigte Äste, Bruchäste, wachstums- und stabilitätsschwache Äste werden entfernt, üppig ausladende Äste, bzw. ausbruchgefährdete Äste massvoll eingekürzt. Vorhandene Konkurrenzäste werden dezimiert.

---

### *Lichtraumschnitt über dem Anlagebereich*

Bodennahe und hinderlich wachsende Äste unmittelbar über dem Anlagebereich werden entfernt oder auf geeignete und ausreichende Astverzweigungen zurückgeschnitten.

---

### *Pflegeziel*

Die erwähnten Baumpfleagemassnahmen dienen in erster Linie zur Wachstumsstabilisierung sowie zur Wahrung der Kronenstabilität mit der Gelegenheit zur bestmöglichen Sicherheitsleistung für Personen und Verkehr. Überdies zur Schadenverhütung an zukünftigen Immobilien, Anlageeinrichtungen wie auch am Pflegebaum. Ausserdem zur Regulierung eines standortsgerechten Kronenvolumens. Bei der Ausführung legen wir Wert auf die arttypischen Baumkronenformen (Habitus) und auf die Anwendung baumbiologisch korrekter Verfahren. Die Ausführung erfolgt nach Beendigung der Bautätigkeit.

Märwil, 17. Februar 2020      Fredy Signer

Baumpfleger Signer AG  
signer@baumpfleger.ch/www.baumpfleger.ch



# Wurzelschutzperimeter Sommerlinde (Skizze)

Seniorenwohnheim Brenden,  
Brenden 288, 9426 Lutzenberg

